

wird, ludy dessen wie jch verstanden, Juncker Jacob [Reding] begerdte 2 oder 3 dozert vögell der H schwager wird sich wüssen zu verhalten. welle Es mitt danck bezallen, hab ver Meindt bis zu End der wuchen aben zu kommen sampt Meiner lieben husfr. [**Elisabeth** Zurlauben], weillen Mier aber nitt wüssen, ob der H schwager anheimsch oder wie die Glegenheit verschafen, weis jch nitt obs gschehen wird oder nitt, der H schwager sei von uns auch die fr. Gfater [Euphemia **Honegger**] begrüsdet und uns samptlich jn den schirm Gottes und **Maria** für pit befellentte ...".

- 1) Auf dem Adress-Schildchen steht noch: "Cito Cito".
 2) s. Zurlaubiana AH 127/205 3) s. ebenda AH 128/239
 4) Die Eheschliessung erfolgte dann am 29. Oktober 1636, s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.; der Ehevertrag konnte bisher allerdings nicht aufgefunden werden.

Original, mit Siegel - AH 128, 121-122 - Blatt 122^r leer

88

[16]35 Juli 1.; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
 JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
 STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Mich gedunckt so vil ich gemercht vom Landtvogtt [der Freien Ämter, Jakob] Byrchern [=Bircher], der Zwar nit verthrowlich mit mir grett, das üwers Sohns [des Landschreibers **Beat Jakob I.** Zurlauben] dienst, Jn Fryen Embtern der Landtschrybery halber periclitiere.¹ Also es von Nötten sein wirtd, diewyll der Landtvogtt sein huldigung uff morgens, oder übermorgens, nach glägenheytt leisten wirtd, theütet er daruff, es müöse ihme sein Landtschryber auch schwören.

H. Hauptm. Ludy Am Rhyn [=Amrhyn] hatt auch verthrowlich mit mir grett, als wan Landtvogt Bircher, sein sohn, den er mit ihme Nacher Baden [auf die Jahrrechnung vom 1. bis 14. Juli 1635]² fürtt, wolte bey den herren [Tagsatzungs-]Gesanten [der in den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII ausg. BE] usbringen, zu einem Landtschryber zuernamen.

Jch Mein es redlich est periculum Jn Morá ...

vetter Batt Jacob [Zurlauben] ryttett mitt der Compania uff Baden, warttett uff den [Boten Kaspar] pürlj [=Pürli], eüch Zwartten.

Amen[?]³".

- 1) s. SSRQ Aargau II/8 387 Zeile 18-27 sowie Zurlaubiana AH 104/91
- 2) s. EA V 2, 947 (Nr. 745). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Be-
at II. Zurlauben vertreten.
- 3)

Original, mit Siegel - AH 128, 123

89

[1650] Oktober 4., Luzern

SCHREIBEN VON [RATSHERR ALFONS VON] SONNENBERG AN GARDEHPTM.
[HEINRICH I.] ZURLAUBEN, ZUG

"dieweilen Jch berichtet bin worden, dass der H. bru[der] Siden Et-
was Zeitten widerumb auss dem bad von pfeffers [=Pfäfers]¹ komen,
unnd Jme die badenfahrt nitt gar wol zugeschlagen, hab Jch billich
nitt Sollen Ermanglen dem H. bru[der] neben anbietung miner diensten
zu bezeügen dass mir Sin Jndisposition von Härzeleid, den Almechti-
gen Gott bittende, dass Er Jme gedult unnd besserung welle Erthei-
len.² Unnd dieweil der H. bru[der] Sich offtermalen bei Erlichen
personen, wie auch bei [Maler-]M.^r Caspar **Meglinger** [von Luzern]
...[?]³ diss, hatt lasen verlauten, wan man den krüzgang zu Wert-
tenstein⁴ werde vortbawen, unnd Sein daffel auch ahn den dag werde
mögen komen, welle Er den bogen darzu bezallen, damit keines anderen
wappen oben Jn dem gewelb als Eben das sinige Seye, weil dan Siden
Etlich wuchen M. G. Herren [Schultheiss und Rat von Luzern] mir [dem
Pfleger des Klosters Werthenstein] disen baw anvertrauwten, also hab
Jch gleich anordnung gethan unnd wärkleüth dahin geschickt, die Ein-
mal stein hawend unnd brächend unnd künfftig früling 14 bögen wer-
dend auffsetzen dann alles albereitt bedingett wie desen der M.^r Cas-
par die H brü[der - neben Heinrich I. ist hier noch **Beat II.** Zurlau-
ben gemeint] berichten wirtd, Ein bogen ganz aussgemacht kostet
150 gl. Also steth Es Jez an dem H. bru[der] ob Er Einen welle be-
zalen, Ettliche Herren die daffelen aldorten habend, wellend unser
lieben Frawen [der Gottesmutter **Maria**] die volkomne Courtoisie Er-
zeigen und die bögen auch bezalen, doch wan der H. bru[der] wurde